

Alexander Wilhelmi

Den Handel im Blick

Das Porträt des Kunsthändlers
in der Kunst des 20. Jahrhunderts

**Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag**

Reihe Kunstgeschichte

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Kunstgeschichte
Band 15

Alexander Wilhelmi

Den Handel im Blick

Das Porträt des Kunsthändlers
in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Tectum Verlag

Dissertation der Zeppelin Universität
Erstgutachterin: Prof. Dr. Karen van den Berg
Zweitgutachter: Prof. Dr. Olaf Peters
Datum der Disputation: 21. Februar 2019

Alexander Wilhelmi
Den Handel im Blick
Das Porträt des Kunsthändlers in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,
Reihe: Kunstgeschichte; Bd. 15

Umschlag: Tectum Verlag, unter Verwendung dieser Abbildung:
Paul Cézanne, *Portrait d'Ambroise Vollard*, Öl auf Leinwand, 1899,
Musée des Beaux-Arts de la ville de Paris

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020
ePDF 978-3-8288-7555-5
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4515-2 im Tectum Verlag erschienen.)
ISSN: 1861-7484

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Abstract	VII
1 Einleitung	1
1.1 Zwei Momentaufnahmen als Eckpfeiler	1
1.2 Zielsetzung und Methodik der Arbeit	6
1.3 Bildauswahl	8
1.4 Forschungslage und Literatur	16
2 Der Marchand-Amateur als Seelenverwandter – Robert Delaunay: <i>Wilhelm Uhde</i>, 1907	19
2.1 Händler und Avantgarde in Paris zu Beginn des 20. Jahrhunderts	19
2.2 Der Marchand-Amateur und der Maler	24
2.3 Die Porträts im Frühwerk Delaunays	32
2.4 Wilhelm Uhde, der „Augenmensch“	37
2.5 Der Kunsthändler vor dem Hintergrund der Malerei	41
2.6 Ein besonderes Bildnis für einen besonderen Kunsthändler	54
2.7 Schlussfolgerungen	58

3	Wilde Leidenschaft für die Kunst – Pierre-Auguste Renoir: <i>Ambroise Vollard</i>, 1908	61
3.1	Anschauende Analyse im Kontext des Œuvres Renoirs	61
3.2	Ambroise Vollard als Mensch und Händler	71
3.3	Aspekte zur Beziehung von Vollard und Renoir	80
3.4	Ein erotisches Spiel mit historischem Vorbild	84
3.5	Schlussfolgerungen	95
4	Eleganz und Beschwörung – E. L. Kirchner: <i>Bildnis des Manfred Schames</i>, 1925/1932	99
4.1	Die Schweizer Periode Ernst Ludwig Kirchners	99
4.2	Manfred Schames und die Maske der Eleganz	105
4.3	Eine belebte Bühne für den Kunsthändler	111
4.4	Der geerbte Freund als neuer Kunsthändlertypus	123
4.5	Schlussfolgerungen	128
5	Das Tier in Bürgergestalt – Otto Dix: <i>Der Kunsthändler Alfred Flechtheim</i>, 1926	131
5.1	Eine Kunsthändler-Darstellung mit karikierendem Unterton	131
5.2	Der Kunsthändler und sein Instinkt	136
5.3	Alfred Flechtheim zwischen Kunst und Kundschaft	143
5.4	Flechtheim als Sinnbild des Kunsthandels	150
5.5	Alfred Flechtheim: Spiegel des Kunstmarkts der 1920er Jahre	154
5.6	Neue Typen, Neue Sachlichkeit	165
5.7	Schlussfolgerungen	172

6	Die Pop-Revolution – Gerhard Richter: <i>Portrait Schmela, 1964</i>	175
6.1	Eine neue Bühne für den Kunsthändler	175
6.2	Das Bildnis Schmelas als doppelter Wegbereiter	184
6.3	Gerhard Richter, Andy Warhol und das Prinzip „Pop“	201
6.4	Schlussfolgerungen	208
7	Widerspruch in Gips – George Segal: <i>Sidney Janis with Mondrian Painting, 1967</i>	211
7.1	New York – ein neuer Schauplatz für die Kunst	211
7.2	Das Porträt als Ergebnis von Stolz und Strapazen	220
7.3	Ein Denkmal für den Kunsthändler	230
7.4	Marisols satirischer Blick auf den Galeristen	238
7.5	Schlussfolgerungen	243
8	Ein selbstbewusster Seraph – Robert Mapplethorpe: <i>Holly Solomon, 1976</i>	247
8.1	Die Schauspielerin und der Fotograf	247
8.2	Ein Porträt zwischen Eleganz und Ekstase	255
8.3	Mapplethorpes Wurzeln in der Tradition	259
8.4	Mapplethorpe und der Markt	273
8.5	Schlussfolgerungen	281
9	Der Sieg des Künstlers – Maurizio Cattelan: <i>A Perfect Day, 1999</i>	285
9.1	Die Kunstwelt seit den 1980er Jahren	285
9.2	Die performative Passion des Galeristen	292
9.3	Der perfekte Tag als tragikomische Triumphherklärung	297
9.4	Der Rollentausch	302
9.5	Schlussfolgerungen	307

Inhalt

10	Resümee	311
10.1	Zur Beziehung zwischen Künstler und Händler	311
10.2	Die Kunst und ihre Händler	316
10.3	Weitere Eindrücke zum Wesen und Werden des Kunsthändlers	320
	Literaturverzeichnis	327
	Abbildungsverzeichnis	363
	Abbildungen	373

Abstract

Die vorliegende Arbeit untersucht Kunsthändlerporträts des 20. Jahrhunderts im Hinblick auf drei Fragekomplexe: Erstens, welche Einsichten ergeben sich über die Beziehungen von Künstlern und Kunsthändlern aus diesen Werken? Zweitens, wie wird das Verhältnis von Kunsthändlern zur Kunst darin inszeniert? Drittens, welche allgemeineren Erkenntnisse zum Wesen des Berufs bzw. seiner sozialen Verortung lassen sich den Porträts entnehmen? Zur Beantwortung der Fragen werden exemplarisch acht Werke ausgewählt und im Rahmen ausführlicher Bildanalysen untersucht. Diese Bildanalysen werden zudem in die jeweils zeitgenössischen Diskurse eingeordnet und durch wirtschaftshistorische und soziologische Betrachtungen ergänzt.

Schlussfolgernd kommt die Arbeit zu dem Ergebnis, dass sich das Verhältnis der beiden Bezugsgruppen – tendenziell und mit Vorbehalten, die in der Arbeit genauer erläutert werden – wie folgt entwickelt: Von einer anfänglich emphatisch behaupteten Seelenverwandtschaft, über ein erstes Misstrauen zu offener Antipathie und letztthin zu einer neuen Rollenverteilung, in welcher der Künstler seinen Kunsthändler dominiert. Auch der Umgang der Kunsthändler mit der Kunst weist sehr unterschiedliche Tendenzen auf, weswegen sich in der Arbeit ein Spektrum ausfaltet, das von Objektversessenheit bis zu rücksichtloser Degradierung der Kunstwerke zur Handelsware reicht.

